



Wolfgang Meyer-Stork, Christiane Heuwinkel, Volker Strothmann und Dr. Jutta Hülsewig-Johnen (von links) zeigen die Bockstiegel-Farb-Lithographie in Gelb, Rot und Blau (links), den neu entdeckten Probedruck im Rahmen (Mitte) und den zweiten Probedruck aus dem Besitz der Kunsthalle in Rotblau (rechts). Titel: »Bauern im nächtlichen Gewitter«.

## »4 Blätter in dieser Art«

### Bockstiegel-Freundeskreis entdeckt unbekanntes Probedruck

Von Burgit Hörtrich  
und Jörn Hannemann (Foto)

Bielefeld (WB). Der »Peter August Bockstiegel Freundeskreis« hat eine Entdeckung gemacht, von der nicht zuletzt auch die Kunsthalle Bielefeld überrascht wurde: einen bisher nicht bekannten Probedruck der Farb-Lithographie »Bauern im nächtlichen Gewitter«.

Per Email beim Freundeskreis gemeldet hatte sich 2009 eine Frau aus Dortmund, die in Bielefeld aufgewachsen ist, erzählt Freundeskreis-Schatzmeister Wolfgang Meyer-Stork. Die Frau habe eine Bockstiegel-Graphik angeboten, die sich, so Meyer-Stork, als echt herausgestellt habe. Sie sei in einem

sehr schlechten Zustand gewesen, jahrelang auf einem Dachboden aufbewahrt worden. Der Freundeskreis habe, sagt dessen Geschäftsführer Volker Strothmann, die Graphik samt Rahmen zum Preis von 1300 Euro angekauft und dann beides restaurieren lassen. Dr. Jutta Hülsewig-Johnen, stellvertretende Leiterin der Kunsthalle und Kuratorin unter anderem der letzten Bockstiegel/ Felixmüller-Ausstellung, zeigt die beiden Graphiken »Bauern im nächtlichen Gewitter«, die im Besitz des Museums sind: das Exemplar aus der Mappe »Bauernleben« (es gibt 15 Mappen mit jeweils zehn Blättern), gedruckt 1920 in den drei Farben Blau, Gelb und Rot, und einen Probedruck in nur zwei Farben (Rot, Blau). Auf diesem Probedruck steht handschriftlich von P.A. Bockstiegel die Be-

merkung: »4 Blätter in dieser Art«. Jutta Hülsewig-Johnen: »Der Künstler hat offenbar die Farbigkeit ausprobiert, und jetzt kennen wir zwei der vier bislang unbekanntes Blätter.« Die neu entdeckte Graphik zeigt natürlich dasselbe Motiv wie die beiden anderen Handdrucke: den Künstler, der durch ein Fenster auf seine Eltern blickt. Die Farben in diesem Fall sind aber vornehmlich Braun und Blau.

Volker Strothmann betont, es sei normalerweise nicht die Aufgabe des Freundeskreises, Bockstiegel-Werke anzukaufen. Bei dieser Besonderheit habe man aber eine Ausnahme gemacht, werde den Probedruck natürlich auch für Ausstellungen zur Verfügung stellen. Jutta Hülsewig-Johnen hat bereits eine Option: Sie möchte die drei Bockstiegel-Blätter im Rahmen der

Ausstellung zum »Westfälischen Expressionismus«, die am 31. Oktober 2010 eröffnet wird, präsentieren. Sie, Strothmann und Meyer-Stork hoffen sogar, dass sich bis dahin vielleicht auch die jetzt noch fehlenden, unbekanntes zwei weiteren Probedrucke finden: »Sehr viele Bockstiegel-Werke sind ja in Privatbesitz.« Das Internet habe es möglich gemacht, auch Werke in den entferntesten Winkeln der Erde aufzuspüren, erzählt Meyer-Stork: »Im letzten Jahr haben wir auf diese Weise ein Ölgemälde von Bockstiegel in den USA entdeckt. Die Existenz des Gemäldes war zwar bekannt, es wurde im Werkverzeichnis aufgeführt, es gab aber keine Abbildung.« Wer glaubt, einen noch unbekanntes Bockstiegel zu besitzen, kann sich per Email melden unter [info@meyer-stork.eu](mailto:info@meyer-stork.eu)